



# **Perspektiven für junge Menschen und Familien**



## Perspektiven

Der Name *Perspektiven* ist Programm. Orientiert am Menschen betrachten wir Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln und eröffnen damit neue Aussichten. Wir wollen Menschen Zukunft geben und Chancen, neue Standpunkte zu finden. Unsere Hauptaufgabe ist es, Kinder und junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten. Die Einrichtung vermittelt alternative Sichtweisen und Zukunftsperspektiven. Wenn die Begegnung und Betreuung die Möglichkeit einer positiven Veränderung eröffnet, haben wir unser Ziel erreicht.

Mit vorliegender Broschüre möchten wir Ihnen unsere vielfältigen Angebote und Maßnahmen – Perspektiven – vorstellen.

## Organisationsform

Perspektiven ist eine Einrichtung des freien Kinder- und Jugendhilfeträgers Kinderarche gGmbH. Die Kinderarche gGmbH ist gemeinnützig und Mitglied im Dachverband des Diakonischen Werkes Bayern e.V. und Sachsen e.V. Die Kinderarche gGmbH betreibt eine Vielzahl an Einrichtungen im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich.

Die Einrichtung Perspektiven bietet in Fürth vier verschiedene Maßnahmen mit unterschiedlichen Zielgruppen an:

- SIT** Sozial Integratives Training
- SGA** Soziale Gruppenarbeit
- FUN** Familien-Unterstützungs-Netzwerk
- TOA** Täter-Opfer-Ausgleich

## Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt je nach Maßnahme durch das Jugendamt der Stadt Fürth, das Kreisjugendamt Fürth, durch Bußgeldzuweisungen von Richtern und Staatsanwälten, durch Spenden und Sponsoren. Im Jahr 2006 wurde die Stiftung Kinderarche Fürth für eine zukünftige Finanzierung der Maßnahmen FUN und SGA gegründet.

## Leitbild Kinderarche

Wir wollen den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien eine Perspektive geben, ihnen helfen und sie für Ihr weiteres Leben stärken. Gemeinsam mit allen, die diese Aufgabe unterstützen und begleiten, eröffnen wir den jungen Menschen – und damit uns allen – Chancen für die Zukunft.



## SIT Sozial Integratives Training

### **Soziale Betreuung für straffällige Jugendliche und Heranwachsende**

Im SIT werden ambulante Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz nach §10 durchgeführt. Zielgruppe sind männliche und weibliche straffällige Jugendliche und Heranwachsende (14 –21 Jahre), die aufgrund einer richterlichen Weisung in die Einrichtung kommen. Die Maßnahme soll eine sinnvolle Alternative zum Arrest sein. Die jungen Menschen haben in der Regel eine besonders problembelastete Lebenssituation zu bewältigen. Im Vordergrund dieser Betreuung steht nicht der Strafgedanke, sondern die Aufarbeitung der vielfältigen Probleme in der persönlichen und sozialen Entwicklung des/der Jugendlichen. Angesetzt wird an den Ressourcen der Betreuten durch adäquate praktische Lebenshilfe.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Justiz und der Jugendgerichtshilfe der Jugendämter.

### **Patenschaft**

Die Schirmherrschaft für das Sozial Integrative Training hat Birgit Bayer-Tersch (Fürther Stadträtin) übernommen, die als ehrenamtliche Jugendschöffin am Amtsgericht Fürth tätig ist.

## Angebote

### **Betreuungsweisung**

Eine Betreuungsweisung ist vor allem bei Jugendlichen und Heranwachsenden angezeigt, die aufgrund ihrer individuellen Problematik eine intensive Einzelbetreuung durch eine/n Betreuungshelfer/in über einen längeren Zeitraum hinweg benötigen. In dieser Zeit sollen Hilfestellungen die Jugendlichen bei der Bewältigung ihrer schwierigen Lebenslage unterstützen und sie zu einer selbstständigen Gestaltung ihres Lebens befähigen.

### **Sozialpädagogisch betreute Fahrradwerkstatt**

In der sozialpädagogisch betreuten Fahrradwerkstatt können Jugendliche und Heranwachsende ihre von den Jugendrichtern auferlegten Arbeitsstunden ableisten.

Kostengünstiger Erwerb von Fahrrädern und Durchführung kleiner Reparaturen ist möglich.

### **Soziale Trainingskurse**

Der Soziale Trainingskurs ist ein ambulantes gruppenpädagogisches Angebot für straffällig gewordene Jugendliche. Ziel des Trainings ist die Hinführung zu einer selbstständigen Lebensführung und gesellschaftlichen Integration durch Förderung von sozialen Kompetenzen, von Gruppenfähigkeit und gesellschaftlich akzeptierten Problem- und Konfliktlösungsstrategien.

## Projekte

### **KL.A.R!? Klärung – Auseinandersetzung – Risikokompetenz**

Der Kurs KL.A.R ist ein ambulantes gruppenpädagogisches Angebot für straffällige Jugendliche und dient der kritischen Auseinandersetzung mit dem Suchtmittel Alkohol. Das Angebot richtet sich an männliche und weibliche Jugendliche im Alter zwischen 14 –18 Jahren, die durch häufigen Alkoholkonsum auffallen und ein riskantes und missbräuchliches Trinkverhalten aufweisen. Der Kurs KL.A.R wird initiiert und finanziert durch IMPULS e. V. (Verein zur Förderung der Bewährungshilfe beim Landgericht Nbg.-Fth.). KL.A.R wird seit 2007 in Kooperation mit der Psychosozialen Beratung und Behandlung für Suchtkranke (PSB) des Caritasverbandes Fürth durchgeführt.

### **PS-Teampayer – Gewaltprävention ist Teamarbeit**

Das Projekt „PS-Teampayer – Gewaltprävention ist Teamarbeit“ ist eine Kooperation von Polizei und Sozialarbeit und wird von der JugendArbeitsGruppe der Polizei Fürth und dem Sozial Integrativen Training durchgeführt. Das Angebot richtet sich an 6. bis 9. Klassen aller Schultypen in der Stadt Fürth. Im Mittelpunkt des Angebots stehen die Stärkung des Klassenverbandes und die Prävention von *Gewalt im schulischen Umfeld*.

## SGA Soziale Gruppenarbeit

Die SGA ist ein ambulantes Angebot der Hilfe zur Erziehung (§ 29 SGB VIII), das sich an Kinder zwischen zehn und dreizehn Jahren richtet. Eine Teilnahme ist nur nach Antragsstellung beim zuständigen Jugendamt möglich.

Ziel der SGA ist es, durch soziales Lernen in der Gruppe Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensprobleme zu überwinden. Hierbei stehen der Umgang mit Konflikten, die Entwicklung einer selbstständigen Arbeitshaltung und die Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln im Vordergrund. Den Kindern werden Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung und Erweiterung ihres Aktions- und Lebensraums aufgezeigt. Eine enge Zusammenarbeit mit anderen Jugendeinrichtungen weckt neue Interessen bzw. vertieft vorhandene.

Die SGA ist ein Angebot über einen Zeitraum von ca. 6 Monaten. In den Gruppenstunden werden neben themenorientierten Sitzungen, kreative, sportliche und erlebnispädagogische Aktivitäten durchgeführt.

Die Erziehungsberechtigten werden durch Elternabende und Elterngespräche in die Arbeit miteinbezogen. Eine Vernetzung mit der Schule findet im Bedarfsfall statt.

Erziehungsberechtigte, Lehrer/Lehrerinnen und sozialpädagogische Fachkräfte können sich an das zuständige Jugendamt oder direkt an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der SGA wenden, wenn sie die Teilnahme eines Kindes an der SGA für nötig halten.

## **FUN Familien-Unterstützungs-Netzwerk**

Der Name steht für die beiden Seiten der Erziehung: FUN – für Spaß in der Familie, Freude beim Elternsein und bei der Erziehung. Andererseits brauchen Eltern auch Unterstützung bei der Bewältigung der Erziehungsaufgaben, denn die gesellschaftlichen Wandlungen der letzten Jahre haben das Leben in den Familien verändert. Der Druck auf die Eltern nimmt von allen Seiten zu, die Anforderungen an die Erziehungskompetenzen werden größer. Konflikte gelassen und souverän anzugehen, stellt eine große Herausforderung dar.

Das Familien-Unterstützungs-Netzwerk zeigt Eltern und anderen Erziehenden konkrete Wege auf, wie sie Konfliktsituationen in Familien gewaltfrei und positiv lösen können.

### **Patenschaft**

Markus Braun, Bürgermeister der Stadt Fürth, hat die Patenschaft für das FUN übernommen. Als Vater von zwei Kindern und als ehemaliger Schulleiter kennt Markus Braun den Bedarf aus eigener Erfahrung.

## **Angebote**

### **Projekt Zukunft für Kinder in Fürth – Prävention und Hilfe**

Ziel des Projekts ist eine enge Vernetzung zwischen dem Gesundheitswesen und der Jugendhilfe, um so belastete Eltern von Babys und Kleinkindern frühzeitig geeignete Hilfen und Unterstützung anbieten zu können. Das Projekt wird vom Familien-Unterstützungs-Netzwerk mit Unterstützung des Jugendamtes und der Erziehungsberatungsstelle der Stadt Fürth durchgeführt.

*Zukunft für Kinder in Fürth* ist ein Angebot für schwangere Frauen oder Familien mit Kindern bis zu drei Jahren, die ihren Wohnsitz in Fürth haben. Vorgesehen ist eine kurze Intervention direkt in der Familie, um größere Krisen zu vermeiden. Durch eine Vermittlung der Kinder- und Frauenärzte, Hebammen, Kinder- und Frauenklinik, ErgotherapeutInnen, Frühförderung, spezielle Angebote der psychosozialen Familienberatung werden die betroffenen Familien früh erreicht.

*Entwicklungspsychologische Beratung*, ein spezifisches Angebot der frühen Bindungsförderung kann den Familien ergänzend angeboten werden. Dabei werden Interaktionen zwischen Mutter und Säugling/Kleinkind auf Video aufgenommen, mit der Mutter im Feedback besprochen und so gezielt ihre elterliche Kompetenz verbessert.

### **Patenschaft für das Projekt**

Die Patenschaft für dieses Projekt hat Andrea Heilmaier, Fürther Stadträtin, übernommen

### **Der Elternkurs**

Der Elternkurs beruht auf dem *Konzept Starke Eltern – Starke Kinder*® des Deutschen Kinderschutzbundes und wird im Familien-Unterstützungs-Netzwerk in verschiedenen Varianten angeboten. Der Elternkurs vermittelt das Modell der anleitenden Erziehung, das vor allem die positiven Ansätze der Eltern berücksichtigt.

### **Fortbildungen im Bereich Familienfreundliche Personalpolitik**

Der Elternkurs in Unternehmen ist ein Bildungsangebot für Eltern zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für berufstätige Eltern ist es schwierig, die Anforderungen des beruflichen Alltags mit den Anforderungen eines harmonischen Familienlebens in Einklang zu bringen. Der Elternkurs in Unternehmen trägt dazu bei, das Spannungsfeld Familie/Beruf positiv zu beeinflussen. Eltern, die ihren Familienalltag ausgeglichen erleben, bringen Zufriedenheit mit an den Arbeitsplatz und sind dann motivierte und zuverlässige Mitarbeiter.

### **Fortbildungen für Lehrer und Lehrerinnen**

Unter dem Namen *Schule, die stark macht für's Leben. Lehrer – Schüler – Eltern* bietet FUN Lehrerfortbildungen an.

Dieses Fortbildungsangebot bietet ein Methodenrepertoire, mit dessen Hilfe Lehrerinnen und Lehrer flexibel auf schulische Problemsituationen reagieren können.

Die Auswahl möglicher Inhalte erfolgt nach Absprache und kann individuell zusammengestellt werden.

### **Fortbildungen für Fachkräfte aus Kindertagesstätten**

Ziel der Fortbildung ist es Konflikte besser zu erkennen, an zu gehen und zu bewältigen. Durch eine Sensibilisierung auf elterliche Probleme bezüglich des Verhaltens und des Umgangs mit deren Kindern, soll eine Unterstützung im Bereich der Elternarbeit erfolgen. Inhaltliche Themen können an Elternabenden, in Gesprächsreihen oder in Einzelgesprächen aufgegriffen werden. Über die einzelnen Inhalte können erzieherische Verhaltensweisen erklärt und begründet und eine gemeinsame Basis zwischen Erzieher/innen und Eltern im Erziehungsprozess geschaffen werden.

### **Medienkurs Wege durch den Medienschwungel**

Fernsehen, Internet und Handy sind tägliche Begleiter von Kindern und Jugendlichen. Immer mehr Eltern fragen sich, wie sie den zunehmenden Medienkonsum ihrer Kinder begleiten können.

Der Medienkurs für Eltern und Erziehende bietet praktische Tipps und die Möglichkeit, sich über die eigenen Erziehungsvorstellungen im Umgang mit verschiedenen Medien bewusst zu werden.

### **Elternabende**

Für Kindertagesstätten und Schulen bietet das Familien-Unterstützungs-Netzwerk Informationsabende über das Elternkurskonzept *Starke Eltern – Starke Kinder*, themenbezogene Einzelveranstaltungen und Elternabende an. Grundlegende Konzepte dazu sind das anleitende Erziehungsmodell und der Medienkurs *Wege durch den Medienschwungel*.

## TOA Täter-Opfer-Ausgleich

Der Täter-Opfer-Ausgleich im Jugendstrafverfahren ist ein außergerichtliches Verfahren der Konfliktschlichtung zwischen Täter und Opfer. Die Betroffenen erhalten die Gelegenheit, ihren Konflikt eigenverantwortlich aufzuarbeiten und gemeinsam eine Regelung zu finden, die das Opfer für die Tat entschädigt.

Die Zielgruppe der Maßnahme sind jugendliche und heranwachsende Straftäter zwischen 14 und 21 Jahren.

Neutrale Vermittler/Mediatoren begleiten die Gespräche. Sie unterstützen Opfer und Täter bei ihren Bemühungen um Aussöhnung und helfen ihnen, eine angemessene Wiedergutmachungsleistung zu vereinbaren.

Voraussetzung für den Täter-Opfer-Ausgleich ist die Freiwilligkeit beider Parteien. Nur die wirkliche Bereitschaft, sich auf einen Ausgleich einzulassen, ermöglicht eine wechselseitige konstruktive Auseinandersetzung. Das Opfer erklärt sich damit einverstanden, dem Täter zu begegnen. Der Täter räumt die Tat ein und stellt sich den Konsequenzen seiner Handlung und kann so Wiedergutmachung leisten.

Der Täter-Opfer-Ausgleich wird als Alternative zu einem Gerichtsverfahren eingesetzt und kann auch als Weisung ausgesprochen werden. Nach erfolgreichem TOA erfolgt eine Einstellung des Verfahrens bzw. eine strafmildernde Berücksichtigung im Strafverfahren.

## Chancen für beide Seiten

### Vorteile für Geschädigte

Die persönliche Aussprache mit dem/der Beschuldigten ermöglicht eine bessere Verarbeitung des Geschehenen.

Geschädigte von Straftaten können Antworten auf ihre Fragen erhalten und ihren Ärger und ihre Gefühle äußern; dadurch können sie Ängste abbauen und Konflikte bereinigen.

Im Täter-Opfer-Ausgleich können die Geschädigten zudem die Gelegenheit nutzen, im direkten Kontakt mit dem/der Beschuldigten eine angemessene Ausgleichsleistung zu vereinbaren.

Somit kann ein Rechtsstreit vermieden werden und die Wiedergutmachung schnell und unbürokratisch erfolgen.

### Vorteile für Beschuldigte

Mit der Bereitschaft zum Täter-Opfer-Ausgleich kann der/die Beschuldigte zeigen, dass er/sie für seine Tat die Verantwortung übernimmt und Wiedergutmachung leisten möchte.

Beschuldigte können gemeinsam mit dem Geschädigten einen Ausgleich für das begangene Unrecht herstellen.

In jedem Fall muss das Gericht das Bemühen des Täters/der Täterin beim Strafmaß berücksichtigen.

Mediation im Strafrecht bietet die Möglichkeit, über den Tathergang hinaus, auf Täter sowie Opfer einzugehen und den Rechtsfrieden dauerhaft wiederherzustellen.

## Die Stiftung *Kinderarche Fürth*

Die Stiftung wurde 2006 innerhalb der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth gegründet. Die Mittel der Stiftung sollen dazu beitragen die Arbeit des Familien-Unterstützungs-Netzwerk und der Sozialen Gruppenarbeit zu unterstützen. Soziale Maßnahmen müssen auf die gesellschaftlichen und politischen Strukturen unserer Region abgestimmt sein. Unsere Maßnahmen tragen dazu bei, den betroffenen Kindern in Fürth eine positive Zukunft zu ermöglichen.

Tragen auch Sie mit einer Zuwendung an die Stiftung Kinderarche Fürth dazu bei, die Zukunft unserer Kinder in Fürth dauerhaft zu sichern!

### **Spendenkonto Stiftung Kinderarche**

Sparkasse Fürth 9 953 563 (BLZ 762 500 00)

Verwendungszweck:

Stiftung Kinderarche Fürth



Foto: photocase.com © manun

## Kontakte

Für weitere Informationen und persönliche Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

### *Einrichtungsleitung Perspektiven*

**Heidemarie Eichler-Schilling** (Dipl.-Psych.)

Phone (09 11) 23 95 66 90

Fax (09 11) 23 95 66 77

Mail [h.eichler-schilling@kinderarcheggmbh.de](mailto:h.eichler-schilling@kinderarcheggmbh.de)

### *Stellvertretende Leitung*

**Andrea Riedl** (Dipl. Soz.-Päd. FH)

Phone (09 11) 23 95 66 91

Mail [a.riedl@kinderarcheggmbh.de](mailto:a.riedl@kinderarcheggmbh.de)

### **TOA SIT**

**Birgit Dobrawa** (Dipl. Soz.-Päd. FH)

Phone (09 11) 23 95 66 99

Mail [b.dobrawa@kinderarcheggmbh.de](mailto:b.dobrawa@kinderarcheggmbh.de)

### **SGA FUN**

**Karin Kuhn** (Päd. Fachkraft, Coach)

Phone (09 11) 23 95 66 80

Mail [k.kuhn@kinderarcheggmbh.de](mailto:k.kuhn@kinderarcheggmbh.de)

### **FUN**

**Birgit Schönknecht** (Dipl. Soz.-Päd. FH)

Phone (09 11) 23 95 66 91

Mail [b.schoenknecht@kinderarcheggmbh.de](mailto:b.schoenknecht@kinderarcheggmbh.de)

### **SIT SGA**

**Marcus Zmelty** (Dipl. Soz.-Päd. FH)

Phone (09 11) 23 95 66 70

Mail [m.zmelty@kinderarcheggmbh.de](mailto:m.zmelty@kinderarcheggmbh.de)

Phone (09 11) 23 95 66 71 – nur während der

Öffnungszeiten der Fahrradwerkstatt:

Donnerstag 14 – 19 Uhr

Samstag 10 – 16 Uhr

[www.kinderarcheggmbh.de](http://www.kinderarcheggmbh.de)

[www.familien-unterstuetzungs-netzwerk.de](http://www.familien-unterstuetzungs-netzwerk.de)

Herzlichen Dank an die Druckerei NovaDruck Goppert GmbH, die den Druck dieser Broschüre möglich gemacht hat und an die Sparkasse Fürth, für die finanzielle Unterstützung.



**Kinderarche** gGmbH  
Theresienstr. 17  
90762 Fürth  
Geschäftsführung  
Gertrudis de la Fontaine  
[www.kinderarcheggmbh.de](http://www.kinderarcheggmbh.de)

